

Online-Vortrag zu Russland

Niemand hätte 1914 für möglich gehalten, was 1917 in Russland geschah, dass die Selbstherrschaft und ihre scheinbar allmächtige Bürokratie in nur wenigen Tagen zu Staub zerfielen, das Vielvölkerreich zerbrach. Und wer hätte sich im Februar 1917 überhaupt vorstellen können, dass ausgerechnet Lenin und seine Anhänger die Macht an sich reißen und eine Gewaltherrschaft errichten würden?

Die VHS Herne bietet am Sonntag, 16. April, von 19.30 bis 21 Uhr einen kostenfreien Online-Vortrag an, in dem Jörg Baberowski über die Revolution in Russland berichtet. Der Referent ist seit 2002 Professor für Geschichte Osteuropas an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Anmeldung bis Donnerstag, 13. April, telefonisch unter 02323 16-2920 oder 02323 16-3584.

Kurz notiert

Osterfeuer. Der Kleingartenverein Röhlinghausen (KGV) lädt Samstag, 8. April, um 18 Uhr an die Gelsenkircher Straße 153 zum traditionellen Osterfeuer ein. Für Grillware und Kaltgetränke ist gesorgt. Der Parkplatz wird für die Veranstaltung genutzt. Der KGV rät dazu, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu kommen, da es im Umfeld nur wenige Parkplätze gibt.

Kino

Filmwelt Herne
Berliner Platz 7 - 9, (02323)147770
Der gestiefelte Kater 2: Der letzte Wunsch, Sa, So, Mo 12.30 Uhr.
Der Super Mario Bros. Film, So, Mo 12.45, 15.15, 17.45 Uhr, Sa 12.30, 13, 15.30, 18 Uhr.
Der Super Mario Bros. Film 3D, Sa, So, Mo 15, 17.30, 20.15 Uhr, So auch 12.30 Uhr.
Die drei ??? - Erbe des Drachen, Sa, So, Mo 12.30 Uhr.
Double Feature: Manta Manta + Manta Manta - Zwoter Teil, Mo 16.30 Uhr.
Dungeons & Dragons: Ehre unter Dieben, Sa, So, Mo 14.40, 17.35, 20.30 Uhr.
John Wick: Kapitel 4, Sa, So, Mo 20 Uhr, Sa, So auch 16, 19.30 Uhr, Mo auch 16.45 Uhr.
Manta Manta - Zwoter Teil, Sa, So, Mo 13, 14.40, 17.30, 20.15 Uhr.
Mumien - Ein total verwickeltes Abenteuer, Sa, So 15 Uhr, Mo 14.30 Uhr.
Shazam! Fury of the Gods, Sa, So 17.15 Uhr.
The Pope's Exorcist, Sa, So, Mo 20.30 Uhr.
Überflieger - Das Geheimnis des großen Juwels, Sa, So, Mo 12.30 Uhr.

Leben hinter meterdicken Betonwänden

Die Umwandlung des ehemaligen Bunkers in Sodingen ist auf der Zielgeraden. Die Wohnungen sind bereits alle bezogen

Tobias Bolsmann

Es ist zurzeit vermutlich eins der spannendsten Bauprojekte bundesweit: Der Umbau des ehemaligen Hochbunkers am Kurt-Edelhagen-Platz in Sodingen in ein Wohnhaus verbunden mit dem Anspruch, dass die Bewohnerinnen und Bewohner dort mit einem möglichst kleinen ökologischen Fußabdruck leben. Auch wenn das sogenannte We-House nach wie vor eine Baustelle ist: Längst ist Leben hinter die meterdicken Wände eingezogen. Die Herner WAZ hat sich umgeschaut – auch in einer der Wohnungen.

Wenn Sabrina Neumann als Coach Online-Seminare gibt, hat sie seit einiger Zeit ein Erkennungszeichen bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern: Im Hintergrund des Bilds ist eine Betonwand zu erkennen. Die 55-Jährige hat sich auf das „Abenteuer“ We-House eingelassen – und das sehr spontan. An einem Donnerstag habe sie bei E-Bay Kleinanzeigen den Hinweis auf eine Wohnung im ehemaligen Bunker entdeckt, am Freitag sei sie aus Bochum zur Besichtigung vorbeigekommen, am Samstag habe sie zugesagt. Und so findet ihr häusliches Leben seit Juni 2022 auf weniger als 50 Quadratmetern statt, mehr benötige sie nicht zum Leben.

Spiegel fangen das Tageslicht ein
Leben umgeben von meterdicken Wänden aus Beton – das muss man mögen. Neumann mag es. „In der ersten Woche habe ich nur die Wände angeschaut. Ich mag das Grobe am Beton“, erzählt sie im Gespräch mit der Herner WAZ-Redaktion. Und tatsächlich: Dort, wo Löcher für die Fenster in die Wände gesägt worden sind, öffnet sich der Blick ins Innere des Betons. Man könnte zählen, wie viele Kieselsteine drin stecken, an anderen Stellen sind die Stahlarmierungen zu erkennen. Hoffmann kombiniert diese grobe Grauschattierungen mit einer farbenfrohen Einrichtung.

Was auffällt: Im kombinierten Wohn-, Ess- und Schlafzimmer finden sich an sehr vielen Stellen Spiegel. Damit fängt Hoffmann das Tageslicht ein, denn es fehlen Fenster und damit Helligkeit. Allerdings wird sie demnächst selbst dem Licht entgegenreten können – wenn der Balkon installiert ist. Dann öffnet sich für sie ein traumhafter Blick über Herne. Was Hoffmann festgestellt hat: „Wenn ich erzähle, wo ich wohne, bleibt das in Erinnerung.“ Auch wenn die Wände meterdick sind, das Leben sei al-



Sabrina Neumann hat sich auf das Abenteuer im We-House eingelassen. Sie mag das Grobe des Betons.

GERO HELM/FUNKE FOTO SERVICES (3)



Am Bunkerturm sind inzwischen Photovoltaikpaneele installiert, weitere kommen aufs Dach.



We-House-Geschäftsführer Alex Timm auf der Dachterrasse. Im Hintergrund entsteht ein Gemeinschaftsraum samt Sauna.

les andere als anonym, erzählt Hoffmann. Es habe sich – wie es das Konzept ja auch anstrebt – eine echte Nachbarschaft entwickelt. Auf einem Wochenplan im Erdgeschoss finden sich auf farbigen Zetteln die Hinweise auf verschiedene Aktivitäten, seien es Yoga und Pilates oder ein Malcafé für Kinder. Sonntags steht Brunch auf dem Programm. Dafür wird der Gemeinschaftsraum mit seinen Sofaecken, Esstischen und der Küchenzeile bereits ausgie-

Konsequent ökologisch

Investor des Umbaus ist das Stuttgarter Unternehmen Archy Nova. Das beschäftigt sich nach eigenen Angaben seit 1984 mit ganzheitlichem Bauen. Dazu zählen eine Erdhügelhaussiedlung im Passivhaus-Standard oder eine sanierte Fabrik.

big genutzt. In Zukunft kann auch auf der Dachterrasse ein extra gebauter Raum für Aktivitäten genutzt werden. Auch eine Sauna wird zur Verfügung stehen. Der ausgeprägte Gemeinschaftsgedanke spiegelt sich auch im Lagerraum für alle wider. Der wird zentral befüllt, alle Bewohner können zugreifen. Nach und nach würden sich die Dinge einspielen, berichtet auch Geschäftsführer Alex Timm. Auch wenn der Bunker ein Bestandsge-

bäude sei: Da so viel Technik in ihm untergebracht sei, wirke er wie ein Neubau. Und es wird weitere Technik hinzukommen: Auf dem Dach warten weitere Photovoltaikpaneele auf ihre Installation, auch die Indoorfarm, in der Gemüse für die Kulturküche angebaut werden soll, wartet noch auf die technische Ausstattung. Die Kulturküche werde im Sommer an den Start gehen und solle den Bunker als Nachbarschaftstreff in den Stadtteil öffnen.

An den Ostertagen frische Brötchen auf den Frühstückstisch bringen

Wann hat welche Bäckerei im Stadtgebiet diesen Sonntag und Montag überhaupt geöffnet? Die Antwort gibt es in unserer Übersicht

Lea Wittor

Brinker

Filiale Robert-Brauner-Platz 1
• Ostersonntag: 7 bis 18 Uhr
Filiale Paul-Gerhardt-Straße 2
• Ostersonntag: 8 bis 12 Uhr
Filiale Eickeler Markt 17
• Ostersonntag: 7 bis 16 Uhr
Filiale Straße des Bohrhammers 2
• Ostersonntag: 7 bis 18 Uhr
Filiale Langforthstraße 1
• Ostersonntag: 7 bis 12 Uhr
Filiale Forellstraße 46
• Ostersonntag: 7 bis 18 Uhr

Büsch

Filiale Mont-Cenis-Straße 267
• Ostersonntag: 8 bis 12 Uhr
Filiale Hammerschmidtstraße 70-72

• Ostersonntag: 7 bis 12 Uhr
Filiale Gneisenaustraße 2-4
• Ostersonntag: 8 bis 15 Uhr

Gatenbröcker

Filiale Berliner Straße
• am Feiertag geschlossen
Filiale Holsterhauser Straße 95
• Ostersonntag: 8 bis 16 Uhr
Filiale Stöckmannshof 2
• Ostersonntag: 7 bis 17 Uhr

Geiping

Filiale Heinz-Rühmann-Platz 1
• Ostersonntag: 8 bis 11 Uhr

Horsthemke

Filiale Bahnhofstraße/Roonstraße 4

• am Feiertag geschlossen

Hosselmann

Filiale Hauptstraße 258
• am Feiertag geschlossen

Malzer

Filiale Hauptstraße 99
• am Feiertag geschlossen
Filiale Dorstener Straße 283
• Ostersonntag: 7.30 bis 16 Uhr
Filiale Siepenstraße
• Ostersonntag: 7.30 bis 15 Uhr
Filiale Eickeler Straße 25
• Ostersonntag: 7.30 bis 12 Uhr
Filiale Edmund-Weber-Straße 194
• Ostersonntag: 6.30 bis 16 Uhr
Filiale Castroper Straße 302
• Ostersonntag: 7.30 bis 16 Uhr

Filiale Eupener Straße 2
• Ostersonntag: 7.30 bis 16 Uhr

Sponheuer

Filiale Freiligrathstraße 21
• am Feiertag geschlossen
Filiale Bahnhofstraße 45
• am Feiertag geschlossen

Filiale Gräffstraße 15
• Ostersonntag: 8 bis 12 Uhr

Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, einige Filialen waren bis Redaktionsschluss nicht zu erreichen und tauchen in dieser Übersicht nicht auf.

Nicht in allen Bäckereien vor Ort gibt es frische Brötchen an den Ostertagen.
JULIAN HEPPE/FFS

